

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Fuchs/Janosch Weyermann, SVP): Wieso wollte der Gemeinderat nicht Stellung nehmen, wie er das neue Stadtberner Personalreglement finanzieren will? Will er vor der Budgetabstimmung beim Wähler nicht die Angst vor einer drohenden Steuererhöhung wecken? Wie profitieren der Stadtpräsident und die Gemeinderäte von der Annahme des neuen Personalreglements?

Die Fragesteller mussten heute bei der Lektüre der Antwort der Kleinen Anfrage - Michael Ruefer (glp), Sibyl Eigenmann (Die Mitte), Tom Berger (FDP), Alexander Feuz (SVP)-was kostet das neue Stadtberner Personalreglement und wie will der Gemeinderat dieses finanzieren? (2022.SR.000131) mit grossem Bedauern feststellen, dass der Gemeinderat, die darin gestellte konkrete Frage, wie er das neue Stadtberner Personalreglement zu finanzieren gedenkt, nicht beantwortete. Er wich dieser Frage aus. Offenbar will der Gemeinderat vor der Budgetabstimmung keine Angaben über die mögliche Finanzierbarkeit machen. Auch interessiert die Fragesteller, wie der Stadtpräsident und die Gemeinderäte bei Annahme des neuen Personalreglements wirtschaftlich profitieren.

Wir bitten den Gemeinderat höflich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wieso will der Gemeinderat nicht bereits vor der Budgetabstimmung Aufschluss über die Finanzierbarkeit des neuen Personalreglements geben? Fürchtet er die Budgetabstimmung oder will er aus taktischen Überlegungen weitere als Sparmassnahmen getarnte massive Gebührenerhöhungen beim Volk durchbringen? Wenn ja, wieso? Wenn nein, warum nicht?
2. Welche möglichen Massnahmen zieht der Gemeinderat in Erwägung, um die zusätzlichen Kosten des Personalreglements (wohl Mehrkosten von über Fr. 8 Millionen) zu finanzieren?
3. Kann der Gemeinderat angesichts der angenommenen Anträge betr. Personalreglement, der finanziellen Notlage von Bernmobil, der ungünstigen Verträge mit der BASAG (Bern Arena Sport Stadion AG) eine Steuererhöhung oder eine als Sparmassnahme getarnte Gebührenerhöhung ausschliessen; dies insbesondere, wenn der Stimmbürger die ändern unter Sparmassnahmen subsumierte Gebührenerhöhung ablehnt? Wenn ja, wieso? Wenn nein, warum wird dies nicht bereits jetzt offengelegt?
4. Wieviel bringt dem Stadtpräsidenten, resp. den jeweiligen Gemeinderat die Gewährung eines 2,5 % Teuerungsausgleichs in Franken?

Bern, 22. September 2022

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Fuchs, Janosch Weyermann

Mitunterzeichnende: -